

Selbstevaluation im DaF-Unterricht

Janka Koeva, Hll. Kyrill-und-Method-Universität, Veliko Tarnovo

Assoc. Prof. Dr. sc. Janka Koeva unterrichtet Methodik und Didaktik des DaF-Unterrichts an der Hll. Kyrill-und-Method-Universität zu Veliko Tarnovo, Bulgarien (Philologische Fakultät, Lehrstuhl für Methodik des Sprach- und Literaturunterrichts). Wissenschaftliche Interessen: Methodik und Didaktik des DaF-Unterrichts, universitäre Lehrerbildung, schulische Schreibformen, Textlinguistik, Mehrsprachigkeit, Neurodidaktik.

E-Mail: ya.koeva@ts.uni-vt.bg, j.koeva@outlook.com

Abstract: Im nachfolgenden Beitrag werden Gründe, die für die Selbstbeurteilung sprechen sowie Voraussetzungen fürs Umsetzen der Selbstevaluation in die Praxis, angegeben. Unterschiedliche Formen der Selbstevaluation sind auch Gegenstand der Forschung. Die Voraussetzungen, die Lehrenden für die Entwicklung der Selbstevaluationsfähigkeiten schaffen sollten, bleiben nicht außer Acht. Beispiele für Kann-Beschreibungen anhand der Lehrwerke und aus der Praxis werden aufgeführt.

Schlüsselwörter: Reflexion, Selbstevaluation, Kann-Beschreibungen, Praxis

Die Reflexion über das eigene Lernen und die Selbstevaluation sollten im Fremdsprachenunterricht nicht vernachlässigt und schon im Anfangsunterricht geübt werden. Sich darauf verlassend könnten die Lernenden ihre Stärken und Schwächen identifizieren, ihre Lernstrategien verändern oder optimieren, ihre Ängste abbauen und die intrinsische Motivation erhöhen. Die Bedeutung der Selbstevaluation wird im Gemeinsamen europäischen Rahmen für Sprachen (Trim et al. 2001: 186) hervorgehoben:

Die größte Bedeutung hat die Selbstbeurteilung aber als ein Instrument für die Motivation und für ein bewussteres Lernen: So kann sie den Lernenden helfen, ihre Stärken richtig einschätzen zu lernen, ihre Schwächen zu erkennen und ihr Lernen effektiver zu gestalten.

Selbstevaluation ist ein „Prozeß, der auf die quantitativen und qualitativen Merkmale von Phänomenen des Sprachenlernens aus der Sicht der Lernenden gerichtet ist“ (Raasch 1997: 38, zit. nach Neuner 2009: 111).

Neuner et al. (2009) geben folgende Gründe an, die für die Selbstevaluation sprechen:

- Ein lerner- und handlungsorientierter Unterricht fordere auch aktive Beteiligung der Lernenden im Unterrichtsgeschehen.
- Die Lernenden würden beim Nachdenken über den Lernprozess und die Ergebnisse unterstützt: Sie sollten/könnten lernen, ihre eigene Lernweise zu beobachten – welche Lernverfahren, Aufgaben, Arbeitsformen ihnen gefallen, wie sie bessere Lernerfolge allgemein oder in bestimmten Fertigkeiten erzielen.
- Die Selbsteinschätzung gebe den Lernenden die Möglichkeit, sich mit der eigenen Lernbiografie, mit den eigenen und fremden Bewertungskriterien auseinanderzusetzen.

Damit die Selbstevaluation in die Praxis umgesetzt werden kann, müssten einige Voraussetzungen erfüllt sein (Ballweg et al. 2013: 106):

Lernende müssten Kriterien für die Beurteilung einer Leistung kennen.

Wann ist mein Text gut? Wann kann ich sagen, dass ich mich verbessert habe? Wie kann ich meine Leistung messen?

Um diese Fragen beantworten zu können, müssten Lernende die Lernziele, die Lehrenden verfolgen, kennen. Daraus könnten dann konkrete Kriterien abgeleitet werden. *Lernende müssten ihre Leistungen zu den Bewertungskriterien in Bezug setzen können.*

Wenn das Ziel sei, eine inhaltlich und sprachlich verständliche E-Mail auf Deutsch zu verfassen (Kriterien: die kommunikative Absicht müsste erfüllt sein, die Textsortenmerkmale müssten eingehalten werden, die sprachlichen Fehler sollten nicht zu viele und vor allem nicht verständnisbehindert sein), müssten die Lernenden in der Lage sein, ihren eigenen Text mit diesen Kriterien abzugleichen¹⁷.

Lernende müssen Selbstevaluation, genau wie jede andere Form von Selbstständigkeit beim Deutschlernen, erst üben. Sie müssen die Kriterien für die Bewertung einer Leistung kennenlernen und ihre Leistungen zu den Kriterien in Bezug setzen können (Ballweg et al. 2013: 106).

Um Voraussetzungen für die Entwicklung der Selbstevaluationsfähigkeit zu schaffen, sollten die Lehrenden (Neuner et al. 2009: 111):

- Selbstevaluation auf konkrete Situationen/Aufgaben/Erfahrungen beziehen,
- Kompetenzen beschreiben – was man können/tun sollte – klar und verständlich formulieren.
- Bewertungskriterien zusammen mit den Lernenden erarbeiten und formulieren.

Außerdem ist die soziale Phase – Besprechen und Reflektieren des Lernprozesses in der Gruppe – entscheidend, damit dieser Prozess bei jedem einzelnen Lernenden „automatisiert“ wird (Neuner et al. 2009: 111).

Viele neuere Lehrwerke (z.B. Beste Freunde, Menschen, Motive u.a.) tragen zur Selbstevaluation bei, indem sie sich an den Kann-Beschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens orientieren. Die Formen der Selbstevaluation können vielfältig sein. Die einfachste ist die Arbeit mit einer *Checkliste*, in der die Lernenden ankreuzen, was sie sehr gut, gut, einigermaßen gut oder nicht gut können, z.B.:

Ich kann ...

jemanden begrüßen: Hallo! / Hi! / Guten Tag.

mich verabschieden: Tschüss! / Na, dann bis bald!

Meine Meinung sagen:

Der Junge ist süß.

Der Sessel ist cool/ super / toll / blöd / interessant.

nach den Namen fragen und mich vorstellen:

- Wie heißt du? / Wer bist du?
- Ich heiße ... / Ich bin ... (usw.)

(Beste Freunde, Kursbuch, A1.1)¹⁸

¹⁷ In vielen Studien wird die Selbstüberschätzung (Ich kann alles.) und die Selbstunterschätzung (Ich kann das nicht machen.) als größter Nachteil der Selbstevaluation angewiesen.

¹⁸ Man vergleiche hierzu Georgiakaki, Manuela et al. (2013) im Literaturverzeichnis.

Um die Selbstevaluation zu fördern, werden im Lehrwerk „Menschen“ am Ende jedes Kapitels Übungen und Aufgaben angeboten. Die Leistungen sind mit Punkten zu bewerten. Die resultierenden Punkte werden mit den Farben einer Ampel gekennzeichnet.

Ein Fragebogen zur Selbstevaluation wurde von Frau Slavena Valcheva, Lehrermentorin für Deutsch an der Bacho-Kiro-Grundschule in Veliko Tarnovo, in ihrer Praxis implementiert. Die Lernenden geben an, welche Übungen sie am schwierigsten finden – die Sprech-/Schreib-/Lese- oder die Hörübungen. Mit einer numerischen Punktzahl bewerten sie ihre erworbenen Fähigkeiten zum Leseverstehen, Schreiben, Sprechen und Hörverstehen bei langsamem und klarem Sprechen. Die Sprechfähigkeiten betreffen Themen wie Selbstvorstellen, Zahlen 1 – 1 000, Freizeit und Hobbys, Familie, einen Wunsch/Zurückhaltung/Geschmack äußern.

Der Fragebogen beinhaltet Fragen nach den Wünschen und Vorlieben der Lernenden angesichts des Deutschunterrichts – Abspielen von Sprachsituationen, mehr grammatikalische oder lexikalische Übungen, Projektarbeit, Landeskunde. Die Schülerinnen und Schüler dürfen offen darauf hinweisen, was ihnen im Deutschunterricht (nicht) gefällt.

Die erste und die letzte Frage beziehen sich auf das Deutsch als Fremdsprache – warum ist gerade das Deutsch ausgewählt und ob der Wunsch besteht, die Sprache nach dem Hauptschulabschluss weiterzulernen¹⁹.

Weitere Formen der Selbstevaluation (Neuner et al. 2009: 112), die zur Reflexion über den Lernprozess auffordern:

- Lösungsschlüssel
- Fragebögen
- Arbeit mit einer Lernkartei
- Reflexionsfragen, die den Lernprozess durchgehend begleiten
- Interview
- Übungen selbst erstellen
- Rückschau auf den eigenen Lernprozess am Ende jeder Lernsequenz.

Wegen des Zeitaufwands werden in der Praxis *Video- oder Audioaufnahmen* und *Lerntagebücher* nicht so oft eingesetzt. Gerade bei der Selbstevaluation beim Sprechen besteht die Notwendigkeit, sich selbst zu hören, um sich selbst einzuschätzen²⁰. Das Lerntagebuch ist „gar nicht so zeitaufwendig, wie das auf den ersten Blick erscheinen mag. Beim Einsatz von Lerntagebüchern muss lediglich beachtet werden, dass Zeiten für die Notizen im Tagebuch systematisch eingeplant, diese Reflexionsphasen kontinuierlich in den Unterricht einbezogen und die Notizen im Unterricht auch besprochen werden“ (Neuner et al. 2009: 112).

Lehrende sollten kontinuierlich zu einer gezielten Reflexion über den Lernprozess anregen. Hilfreich wäre eine Nachbesprechung bei unterschiedlichen Aufgaben, die die Lernenden verschiedenartig gelöst haben, damit sie ihre Vorlieben äußern könnten. Fragen der Affektivität sollten auch nicht außer Acht gelassen werden: Was findest du besonders interessant/langweilig bei dieser Aufgabe? Solche Fragen zu beantworten, bedeutet auch die eigene Lernweise und den eigenen Lernstil kennenzulernen.

¹⁹ Wegen der niedrigeren Sprachkenntnisse der Lernenden ist der Fragebogen auf Bulgarisch verfasst worden.

²⁰ Zur Aktivierung interaktiver Sprechfähigkeiten beim Online-Deutschlernen s. ausführlicher Pavlova/Tsvetkov (2022: 48-61).

Es wäre empfehlenswert, jede Unterrichtseinheit mit einem Rückblick abgeschlossen zu werden: Welche Kenntnisse und Fähigkeiten haben die Lernenden erworben und ob sie sie in der Kommunikation anwenden können, was war für sie schwierig und welchen Lernstoff möchten sie wiederholen. Empfehlenswert wäre auch ein Feedback am Ende jedes Schuljahres, damit die Lehrenden ihren Unterricht effektiver gestalten.

Literaturverzeichnis

- Ballweg, Sandra/Drumm, Sandra/Hufeisen, Britta/Klippel, Johanna/Pilypaitytė, Lina (2013): Wie lernt man die Fremdsprache Deutsch? München: Klett-Langenscheidt.
- Georgiakaki, Manuela et al. (2013): Beste Freunde. Deutsch für Jugendliche. Kursbuch A1.1. Ismaning: Hueber Verlag.
- Neuner, Gerhard/Hufeisen, Britta/Kursiša, Anta/Marx, Nicole/Koithan, Ute/Erlenwein, Sabine (2009): Deutsch als zweite Fremdsprache. München: Goethe-Institut.
- Trimm, John/North, Brian/Coste, Daniel (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Europarat: Straßburg/Berlin/München: Langenscheidt KG.
- Павлова, Галина/Цветков, Пламен (2022): Активиране на интерактивните говорни умения в онлайн обучението по немски език. В: Маркова, Магдалена/Цветков, Пламен (съст.): Език и професионална комуникация 4. Учене, преподаване, оценяване на чужди езици за общи и професионални цели. София: УИ „Св. Климент Охридски“, 48-61.

Anlage: Fragebogen, erstellt von Frau Slavena Valcheva

АНКЕТНА КАРТА

Име: _____

Клас: _____

1. Избрах да уча немски език, защото:

- А. Езикът ми харесва.
- Б. Немски език се говори в развитите европейски страни.
- В. Смятам да изучавам немски език и след 7 клас.
- Г. Друго

2. В часовете по немски език ме затрудни най-много:

- А. Упражненията за говорене
- Б. Упражненията за писане
- В. Упражненията за четене
- Г. Упражненията за слушане

3. Как оценявате придобитите умения по немски език. Поставете оценка от 2 до 6 за всяко от уменията.

- А. Умения за четене -
- Б. Умения за писане -
- В. Умения за слушане, когато се говори бавно и отчетливо (напр. учителят в час) -
- Г. Умения за говорене:
 - Представяне (име, възраст, страна) -
 - Правилно възпроизвеждане на числата от 1 до 1 000 -
 - Свободно време, любими занимания, хоби -
 - Моето семейство -
 - Изразяване на желание / нежелание -
 - Изразяване на харесване / нехаресване -

4. В часовете по немски език бих искал/а повече да: (може да посочите повече от един отговор)

- А. разиграваме езикови ситуации.

Б. правим повече затвърждаващи упражнения (граматични, лексикални).

В. работим по проекти (колажи, презентации).

Г. учим за немскоговорещите страни.

5. В часовете по немски език ми хареса:

6. В часовете по немски език не ми хареса:

7. Ще продължите ли да изучавате немски език и след 7 клас?

А. ДА

Б. НЕ

8. Ако сте отговорили на въпр. № 7 с ДА, къде ще продължите изучаването на немски език?

А. Езикова гимназия или паралелка със засилено изучаване на немски език.

Б. В частна езикова школа.